



## Eiskaltes Mallorca

Die Septembersonne stand hoch über den kleinen Buchten von Cala Fornells. Obwohl schon lange kein Geheimtipp mehr, war dieser Ort niemals überlaufen. Eine Treppe führte von der Hauptstraße die terrassenförmigen Klippen herab. Unten teilten sich Touristen und Einheimische den in drei durch kleine Felsen getrennte Buchten gelegenen Sandstrand auf dem sie ihre Badetücher ausbreiteten. Im türkisen Wasser plantschten zwei junge Pärchen, ältere Damen machten ihre Schwimmübungen und ein paar Kinder versuchten im seichten Wasser Fische zu fangen. Hier und da war der Umriss eines Schnorchlers an der Wasseroberfläche zu erkennen. Thorsten Schmid aus Marburg setzte sich auf seinem Handtuch auf. Der Mittdreißiger zog den Schirm seiner Baseballmütze tiefer über seine von einer schmalen Sonnenbrille geschützten Augen und schaute auf das Meer. Vielleicht zwölf Meter vom Ufer entfernt konnte er zwei Schnorchel erkennen, die sich nach rechts in Richtung auf eine Klippe zu bewegten. Vor der Klippe war das Anlegen mit kleinen Booten erlaubt, weshalb dieser Abschnitt auf einer Breite von etwa fünf Meter durch eine, zwischen mehreren Bojen befestigte Schwimmkette abgegrenzt wurde. Thorsten beobachtete, wie sich die beiden Schnorchel hintereinander langsam der Schwimmkette näherten. Der vordere erreichte die Kette und hob sie an, damit sein Begleiter darunter hindurch schwimmen konnte. Thorsten schaute sich um. Niemand schien den Schnorchlern Beachtung zu schenken. Als er gleich darauf wieder zum Wasser schaute sah er nur noch, wie die Schwimmkette unruhig auf der Wasseroberfläche tanzte. Von den beiden Schnorchlern war nichts mehr zu sehen. Offenbar waren sie untergetaucht. Die beiden Pärchen im Wasser kreischten vergnügt. Thorsten sah sich erneut um. Noch immer interessierte sich niemand für die Aktivitäten im Wasser. Als Thorsten wieder auf das Wasser schaute, lag die Schwimmkette wieder ganz ruhig da. Die Schnorchler waren nirgends zu sehen. Ein Kind schrie. Die Pärchen alberten ausgelassen herum. Noch immer nichts. Dann sah er den ersten Schnorchel. Tauchermaske. Schließlich den ganzen Kopf. Langsam näherte sich der Mann dem Ufer. Der andere war nirgends zu sehen. Thorsten spürte, wie sein Herz heftiger schlug. Der Mann kam aus dem Wasser, nahm seine Taucherbrille ab und suchte den Strand ab. Dann trafen sich ihre Blicke und ein Blitz durchzuckte Thorsten. Der andere grinste und kam auf ihn zu. Wie selbstverständlich setzte er sich neben Thorsten aufs Handtuch. „Es war leichter als gedacht!“ sagte er leise. „Und niemand hat etwas bemerkt.“ erwiderte Thorsten. Nach ein paar Minuten standen sie auf und packten ihre Sachen zusammen. Falls jemand zwei Männer den Strand hatte betreten sehen, so sah er nun wie zwei Männer ihn wieder verließen. Wenn das Meer ihr Geheimnis preisgibt, würden sie bereits auf dem Weg nach Palma sein. In ihren Taschen einen hohen Geldbetrag, der sich einfach nicht durch drei teilen ließ.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).